

Segmenti und LRS-Probleme beim Übergang zum Gymnasium

Während meiner 33 Jahre in der LRS-Förderung (5.-7. Klasse, Gymnasium) habe ich häufig erlebt, dass das Ergebnis des ersten ungeübten Diktats für Eltern und Schüler völlig überraschend ein großer Schock war. Die in der Grundschule noch ausreichende visuelle Ganzwortstrategie führt bei ungeübten, komplexeren Wörtern zum Scheitern. Das Versagen der Wort-Ratestrategie ist ein Zeichen dafür, dass Wort-Segmentierv Verfahren noch nicht ausreichend beherrscht und flexibel angewandt werden können. Der Schüler hat Schwierigkeiten, eine komplexe Buchstabenfolge in handliche Partikel zu zerlegen.

Segmenti soll den Schüler darin unterstützen, geeignete Segmentierv Verfahren zu erwerben.

Dabei können - entsprechend der Stufen im Schriftspracherwerb - drei verschiedene Zugriffsweisen unterschieden werden:

1. Alphabetische Stufe:

"Schreibe, wie du sprichst!" Sprich dir das Wort silbenweise vor. Zerlegen in sprechbare Einheiten. Auditives Durchgliedern.

2. Orthographische Stufe:

Aufmerksamkeit auf orthographische Muster wie Signalgruppen lenken. Visuelles Durchgliedern.

Geläufiges Erfassen von regelhaften häufigen Buchstabenfolgen

3. Morphematische Stufe:

Aufmerksamkeit auf Morpheme (Wortstamm und Affixe) lenken. Sinnelemente erkennen. Wortfamilie, Ableiten.

Die morphematische Bewusstheit wird üblicherweise durch häufiges Lesen erworben.

Da Schüler mit Leseproblemen das Lesen meiden, haben sie hierbei keinen Fortschritt.

Gerade für diese Schüler ist das Spielen mit SEGMENTI nützlich,

da es Strukturen in den Fokus rückt und bewusst macht, die sonst eher verborgen bleiben.

Die Rechtschreibprobleme von Gymnasialschülern zu Beginn der Sekundarstufe sind nach meiner Erfahrung in den allermeisten Fällen durch die mangelhafte Automatisierung der orthographisch/morphematischen Strategie begründet.

Buchstabengruppen (Wortsegmente), deren Schreibung nicht allein durch Lautanalyse (alphabetische oder lautorientierte Strategie) erschlossen werden kann - wie z.B. Länge- und Kürzezeichen, machen diesen Schülern generell Probleme.

Ein strukturierter Lehrgang, der die Aufmerksamkeit auf diese orthographischen Rechtschreibbesonderheiten lenkt, hilft allen rechtschreibschwachen Schülern auf dieser Stufe.

Dabei kann eine Aufgliederung der Wörter in Morpheme die Rechtschreibmuster am deutlichsten bewusst machen.

Ein Wortlistentraining, wie es SEGMENTI bietet, mit den gängigen Rechtschreibbesonderheiten: Dopplung, Dehnung, S-Laut, Auslautverhärtung (-> Verlängern), Umlautschreibung (-> Ableiten) u.ä. hilft den verunsicherten Schülern, die orthographischen Prinzipien zu erkennen und zu automatisieren.

Das Wortstammprinzip der morphematischen Strategie hilft auch Unsicherheiten durch fälschliche Übergeneralisierung (z.B. er rannte -> der Rannd) abzubauen.

Um Restprobleme der alphabetischen Stufe oder Wörter mit unbekannten Bestandteilen zu bearbeiten, ist neben der Morphemsegmentierung auch die Silbensegmentierung hilfreich.

Es geht nicht um ein Auswendiglernen ganzer häufiger Wörter, eher häufiger Segmente.

(sehr ökonomisch: mit 1000 Morphemen -> 100000 Wortformen bilden)

Ein Ganzworttraining mit Grundformen hilft nur begrenzt, weil der Transfer an der Segmentierschwäche scheitert.

Fehler treten gehäuft bei gebeugten Formen und längeren, komplexeren Wörtern auf.

Nicht die Arbeit am einzelnen Fehlerwort steht hier im Vordergrund, sondern die Arbeit an sprachimmanenten Prinzipien, Regelmäßigkeiten, Strukturen, Mustern (überwiegend im Wortstamm)

d.h. Auswahl der Übewörter nicht primär durch Schüler definiert, sondern durch allgemeine Wortstrukturen

Fokus nicht die Falschschreibung, sondern die Richtigschreibung -> Rechtschreibung

Vor der Arbeit mit individuellen Fehlerwörtern steht hier erst die Arbeit an einem ausgewähltem Wortschatz mit den häufigsten Morphemen, der regelhafte Strukturen bewusst macht, veranschaulicht.

Es geht in Segmenti darum, auch in völlig unbekannten Wortgebilden bekannte (häufige) Teile - Segmente, Muster, Strukturen, Buchstabenfolgen, Morpheme - wiederzuerkennen. Es soll ein Gespür für das strukturelle Strickmuster entwickelt werden.

Obwohl die Wörter in Segmenti aus den 1000 häufigsten Morphemen zusammengesetzt sind, kommen viele dem Schüler unbekannte Wörter vor.

Gerade bei unbekannten Wörtern ist man viel mehr gezwungen, das Wort zum Erlesen wirklich in seinen Bestandteilen zu analysieren. Gelegentlich werden zu diesem Zweck auch Pseudowörter eingesetzt. Aber warum dann nicht mit echten (unbekanteren) Wörtern arbeiten, die jedoch aus bekannten Teilen bestehen. Die einzelnen Segmente/Morpheme sind Bedeutungsträger, deren Sinn im Rückgriff auf ihr Vorkommen in bekannten Wörtern intuitiv erschlossen werden könnte.

Beim Lesen unbekannter Wörter suchen kompetente Leser zuerst nach bekannten Morphemen (=Sinnsegmenten), ehe sie das Wort nach lautlichen Segmenten (erst Silben, dann Phoneme) analysieren. Beide Segmentierfähigkeiten sind wichtig und müssen flexibel einsetzbar sein.

Für alle rechtschreibschwachen Schüler hilfreich:

systematisches Bewusstmachen der orthographischen Strukturen in ihren morphematischen Zusammenhängen.

"Morphemkonstanz" als wichtiges Prinzip der deutschen Sprache vermitteln.

Rechtschreibschwache Schüler finden dieses Prinzip nicht von alleine.

Die "Morphematische Bewusstheit" muss die "Phonematische Bewusstheit" ergänzen!

SEGMENTI vermittelt Einsicht in Wortstrukturen

- durch Nachahmung: Nachbau

- selbst konstruierend: Wortbau, Morpho, "Wortstamm raten" in Nachbau

- durch aktive Auseinandersetzung: Segmentieren, Markieren, Schreiben, Raten, Wortanalyse und -synthese

Mithilfe von Lernen durch Einsicht und Lernen durch Verstärkung/Belohnung (Punkte, Bestenliste) soll der Aufbau innerer Strukturen angebahnt werden.